Member of the
European Cyclists' Federation (ECF)

adfc Schaumburg

Ansprechpartner
Felix Wells
…
…
E-Mail: …
Telefon: …
Internet: www.ADFC-Schaumburg.de

Bankverbindung
Spenden- und Geschäftskonto
IBAN DE25 2555 1480 0470 0082 02
Tourenkonto
IBAN DE73 2555 1480 0320 0005 24

Steuer-Nr.
44 200 54424

ADFC Schaumburg • …

Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Hameln
Fachbereich 2
Herrn Marcel Stoffregen
Roseplatz 5
31787 Hameln

Datum: 01.02.2020

Stellungnahme zum Ausbau K48 / K49 Riepen - Horsten mit Radweg
- vorab zur Planvorstellung am 03.03.2020 -

Sehr geehrter Herr Stoffregen,

gegen den geplanten Ausbau der K48 / K49 zwischen Riepen und Horsten bestehen nach Sichtung der zur Verfügung gestellten 5 Lagepläne keine grundsätzlichen Bedenken. Der geplante Bau des (Rad-)Weges entlang der Kreisstraßen wird vielmehr begrüßt, zumal die Straße An der Mühlenaue (K 49) eine wichtige Radverkehrsverbindung zwischen Bad Nenndorf - Lindhorst - Stadthagen darstellt und die touristische Radroute (Parks und Gärten im Schaumburger Land) darüber geführt wird.

Ich gehe davon aus, dass es sich bei der Planung um einen Angebotsradweg mit - zumindest außerorts- Radfahrer frei in Gegenrichtung handeln wird.

Anzumerken sind folgende Optimierungsvorschläge:
- Die Breite des Geh-/Radweges ist mit 2,0 m zu schmal und nicht richtlinienkonform (Soll ≥ 2,50 m). Der Querschnitt der Brücke über die Rodenberger Aue (durch Geländer / Schutzplanke eingeschränkt) sollte für den Radverkehr um etwa 50 cm auf 3,00 m erweitert werden.
- Die Breite der Querungshilfe am Ortseingang Riepen ist auf ≥ 2,50 m (Radverkehr) zu vergrößern.
- Die Entwässerung der Westseite der Querungshilfe sollte ggf. überprüft werden.
- Von Riepen kommend, sollte der Weg in Fahrtrichtung Beckedorf eine abgesenkte leichte Ausrundung erhalten.
- ab etwa Stat. 2+919 (Ortseingang Horsten) ist der Radweg-Radius (15 m) zu vergrößern (falls Fläche nicht verfügbar, ggf. mit Gegenbogen etwas in Einmündung ziehen, um Baum zu halten. Der nahe Radwegbau am Baum (d=1,1m) müsste ohnehin vor Ort angesehen werden, um Wurzelschäden zu vermeiden (ggf. größerer Abstand, Wurzelbrücke ...)
- Zur geplanten Oberflächenbefestigung liegen keine Unterlagen vor. Der ADFC favorisiert grundsätzlich die Asphaltbauweise. Die erforderlichen Fugen einer Ortbetondecke bieten geringeren Fahrkomfort und bergen bei Setzungen / Hebungen der relativ großen Betonteile das Risiko von gefährlichen Kanten, die sich in der Praxis nur schwer beheben lassen (vgl. u.a. K 14 Tallensen - Gelldorf. Die dortigen Versuche die Kanten abzuflexen bzw. mit Kaltasphalt zu vertuschen haben nur wenig Abhilfe geschaffen).

Mit freundlichen Grüßen
Felix Wells
(Verkehrspolitischer Ansprechpartner ADFC Schaumburg)